

PLAN B

Von:

Stundenplan

Freitag								
Donnerstag								
Mittwoch								
Dienstag								
Montag								
								



Inhalt

Vorwort.....	S.2	Berufebox: Künstlerische Berufe.....	S.67
Was kann ich mit diesem Heft machen?.....	S.3	Anzeige BAföG.....	S.69

SPORT



Reflexion 1: Hier stehe ich gerade.....	S.5	Teaser Interview.....	S.77
Anzeige Ausbildung Jetzt.....	S.7	Berufebox: Berufe rund um Politik.....	S.80
Teaser Interview.....	S.8	Berufebox: Politisches Engagement.....	S.82
Berufebox: Berufe rund um Sport.....	S.10	Reflexion 5: Mein Pioniergeist.....	S.84
Berufebox: Sporthochschule Köln.....	S.13	Anzeige FSJ Politik.....	S.86
Berufebox: Sportliche Angebote im Kreis.....	S.15		

WISSENSCHAFT



Teaser Interview.....	S.17	Teaser Interview A.....	S.88
Berufebox: MINT-Berufe.....	S.19	Teaser Interview B.....	S.91
Berufebox: RWTH Aachen.....	S.22	Berufebox: Berufe mit Sprachen.....	S.92
Reflexion 2: Wo fühle ich mich wohl?.....	S.24	Anzeige VHS.....	S.94
Anzeige Fraunhofer Institut.....	S.26	Zitate von Schüler*innen.....	S.96
Berufebox: Wissenschaft vor der Haustür....	S.27	Berufebox: Sprachkenntnisse im Lebenslauf..	S.98

BILDUNG



Teaser Interview.....	S.28	Teaser Interview.....	S.100
Anzeige AntAlive.....	S.30	Reflexion 6: Einfach mal fragen!.....	S.101
Berufebox: Berufe in der Bildung.....	S.32	Berufebox: Berufe rund um Musik.....	S.103
Berufebox: Ausbildungen an Berufskollegs	S.35	Berufebox: Elektronische Musikproduktion ...	S.105
Berufebox: Kein Abschluss ohne Anschluss	S.37	Anzeige Schulbewerbung.de.....	S.107
Anzeige BFE und Praktikum finden.....	S.39	Berufebox: Idee Praktikum.....	S.108

FAMILIE



Teaser Interview.....	S.40	Teaser Interview.....	S.110
Berufebox: Berufe rund um Familien.....	S.42	Berufebox: Soziale Berufe.....	S.112
Berufebox: Studium Familienbeziehungen.....	S.44	Berufebox: Idee Praktikum.....	S.114
Anzeige Gender und Diversität (FUMA).....	S.45	Anzeige Pflegeberufe.....	S.116
Reflexion 3: Wo finde ich Hilfe und Unterstützung?..	S.47	Berufebox: Ehrenamt.....	S.117
Anzeige Agentur für Arbeit.....	S.48	Reflexion 7: Ein perfekter Tag.....	S.119 - S.120
Berufebox: Familienfreundlicher Arbeitgeber..	S.50		

GESELLSCHAFT



Teaser Interview.....	S.52	Teaser Interview.....	S.122
Berufebox: Berufe rund um Gesellschaft.....	S.54	Berufebox: Berufe rund um Nachhaltigkeit...S.124	S.124
Berufebox: Idee Praktikum.....	S.56	Anzeige Handfest.....	S.126
Reflexion 4: Was kann ich richtig gut?.....	S.58	Berufebox: Ausbildung und Umweltschutz....S.128	S.128
Berufebox: FSJ und BFD.....	S.60	Berufebox: Nachhaltige Arbeitgeber.....	S.130
Anzeige Girls' Day + Boys' Day.....	S.61	Reflexion 8: Hier stehe ich gerade.....	S.133

KUNST



Teaser Interview.....	S.64	Schuljahreskalender SJ 24/25.....	S.134 - 135
-----------------------	------	-----------------------------------	-------------

Liste mit wichtigen BO-Terminen.....	S.136
Nachwort.....	S.137

Hey Du,



wir freuen uns, dass du deinen Plan BO in den Händen hältst! Damit wird das neue Schuljahr für dich zu einer bunten Entdeckungstour. Denn das BO steht für Berufsorientierung.

Berufsorientierung bedeutet, dass du besser verstehen lernst, was deine Stärken und Interessen sind und was du mit diesen Stärken und Interessen nach der Schule machen kannst.

Vielleicht weißt du schon ganz genau, welchen Beruf du später einmal machen möchtest. Vielleicht hast du noch überhaupt keinen Plan.

Egal wo du stehst, dieses Heft ist für dich und deine individuellen Fragen, Ideen und Gedanken.

In diesem Heft findest du:

12 Interviews mit Personen aus dem Kreis Euskirchen und Umgebung, die in den verschiedenen Themenbereichen Pioniergeist bewiesen haben, also den Mut, neue Dinge auszuprobieren. Lass dich von ihnen inspirieren!

31 Berufeboxen mit Tipps und Infos zu Berufen, Praktika und Angeboten in den verschiedenen Themenbereichen. Schau dich um – du hast so viele Möglichkeiten!

Переклад Prevod

ترجمة

Translation

Përkthimi

Tercüme Перевод

Traducere

ترجمة

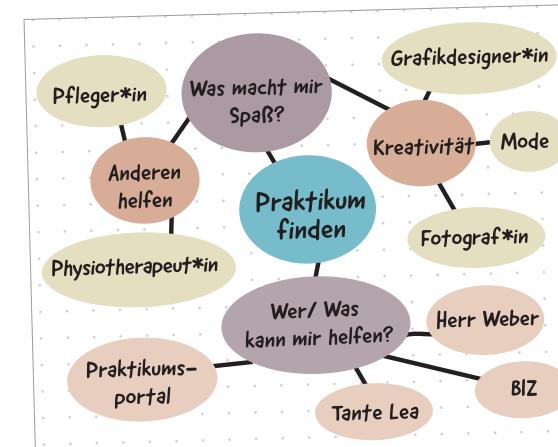
Traduction



Was kann ich mit diesem Heft machen?

Wir haben bewusst darauf verzichtet, viele Vorgaben zu machen. Du entscheidest, wie du dieses Heft verwenden willst. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist auch eine gute Übung für dich.

Denn das Leben hält immer wieder Momente bereit, in denen du entscheiden musst, wie du den Überblick behältst. Hier sind ein paar Ideen für dich:



Hast du eine komplizierte Aufgabe? Vielleicht hilft dir eine Mindmap dabei, auf neue Ideen zu kommen. Am besten, du versuchst dabei alle Ideen aufzuschreiben, ohne direkt zu überlegen, ob sie gut sind oder nicht. Du wirst staunen, welche Einfälle dadurch zum Vorschein kommen.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5 neue Vokabeln lernen	●	○	○	●	○	○	○
20 Minuten Sport	○	●	○	●	○	●	○
jemandem helfen	●	○	○	●	○	●	●
Buch lesen	●	●	○	●	●	●	●

Möchtest du dir gerne gute Gewohnheiten angewöhnen? Dann kann dich ein Habit Tracker (Englisch für Gewohnheitsverfolger) motivieren. Tipp: Fange erstmal mit einer neuen Aktivität an. Wenn sie dir zur Gewohnheit geworden ist, kannst du eine neue Aktivität hinzunehmen.



Siehst du gerne, was du geschafft hast? Dann ist eine To-Do-Liste vielleicht das Richtige für dich.

Heute war ein richtig anstrengender Tag. Eigentlich hatte ich nur 4 Stunden aber ich bin trotzdem mega müde. Irgendwie macht mich die Sache mit Julia und Leon immer noch voll fertig. Ich versuche nicht mehr dran zu denken, aber immer, wenn ich

Es ist gar nicht so einfach, die eigenen Gedanken und Gefühle bewusst und ohne Bewertung wahrzunehmen. Freewriting (Englisch für frei-es Schreiben) hilft dabei:

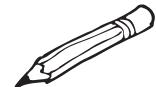
1. Stell einen Timer auf 10 Minuten.
2. Schreib alles auf, was dir in den Kopf kommt. Denke nicht lange nach, korrigiere das Geschriebene nicht (Fehler sind egal) und setze deinen Stift nicht ab (wenn dir zwischendurch nichts mehr einfällt, malst du Wellenlinien bis der nächste Gedanke kommt).
3. Wenn der Timer klingelt, legst du den Stift beiseite.

Überrascht dich, was du geschrieben hast?

Reflexion I

Hier stehe ich gerade

Die Berufsorientierung braucht Zeit. Sie ist wie ein Weg mit verschiedenen Stationen. Manchmal machst du große Sprünge, manchmal brauchst du eine Pause zum Verschnaufen. Es ist darum gut, immer mal wieder zu überlegen, was hinter und was noch vor dir liegt. Mit diesen acht Fragen kannst du genau das reflektieren. So kannst du besser beurteilen, in welche Richtung du bei deiner Berufsorientierung weitergehen möchtest.



Wie würdest du dich selbst einschätzen? Kreuze an!

1. Ich weiß, wo meine Stärken liegen.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

2. Ich weiß, in welchen Berufen meine Stärken wichtig sind.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

3. Ich weiß, wo meine Interessen liegen.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

4. Ich weiß, welche Berufe zu meinen Interessen passen.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

5. Ich weiß, welchen Schulabschluss ich machen möchte.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

6. Ich weiß, welche Möglichkeiten ich nach der Schule habe (Ausbildung, Studium, Einstiegsqualifizierung, Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr etc.).

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

7. Ich habe mich schon über verschiedene Berufe informiert.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

8. Ich weiß, wo ich Informationen bekomme, wenn ich Fragen zum Thema Zukunftsplanung habe.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu



Tipp: Am Ende dieses Heftes (Seite 133) findest du diese Fragen noch einmal, um zu schauen, wo du sicherer oder unsicherer geworden bist.



Interview



Simon Schöller ist der erste **Handballer** der Region, der in die deutsche Gehörlosenmannschaft aufgenommen wurde. Neben seiner Handballkarriere arbeitet er als **Hörakustiker** und bringt dabei seine eigene Behinderung als Stärke ein. Im Interview berichtet er, was ihn im Leben antreibt.

Wie bist du auf Handball als Sport gestoßen?

Ich spiele Handball seit ich vier Jahre alt bin. Ich bin in einer sehr sportlichen Familie aufgewachsen und habe auch andere Sportarten ausprobiert: Leichtathletik, Badminton, Volleyball. Handball mag ich wegen der Schnelligkeit, Robustheit und der Taktik, die hinter den Spielzügen steckt. Seit ein paar Jahren spiele ich in der Herrenmannschaft des TV Palmersheim, einer Mannschaft mit überwiegend Normalhörenden. In die Nationalmannschaft bin ich aufgenommen worden, nachdem ich letztes Jahr gescoutet wurde. Nach zwei Lehrgängen im Trainingslager durfte ich dann bei der Weltmeisterschaft 2023 in Kopenhagen dabei sein, wo wir Silber geholt haben.



Foto: privat

Gab es Momente in deiner Handballkarriere, in denen du dich schon mal wie ein Pionier gefühlt hast?

Als Sportler mit Handicap hier in der Region kann ich vielleicht ein Vorbild für andere junge Menschen sein und zeigen, dass man trotz einer Einschränkung viel erreichen kann. Gerade weil der Behindertensport in Deutschland nicht so stark gefördert wird. Ich sehe mich aber nicht als Pionier. Mein Fokus liegt darauf, im Kampf gegen mich selbst, meine eigenen Leistungen zu überbieten.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufobox



Bist du sportbegeistert? Dann sind vielleicht diese **Berufe mit Sport** interessant für dich:

Ausbildung

Sport- und
Fitnesskaufleute

Ergotherapeut*in

Pferdewirt*in

Studium

Sportmanagement

Fitnessökonomie

Ernährungs-
wissenschaften

Infos zu den
Berufen findest
du hier!



Berufebox



Hast du das Zeug dazu, deine sportlichen Leistungen mit viel Ehrgeiz voran zu treiben? Dann ist ein Studium an der Sporthochschule in Köln vielleicht das Richtige für dich! Wenn du den anspruchsvollen Eignungstest bestehst, kannst du mit einem Bachelor- oder Lehramtsstudiengang voll durchstarten.

Die Spoho bietet auch tolle Angebote für Schüler*innen an!



Berufebox



Hast du Freude an Sport und Lust auf Verantwortung?

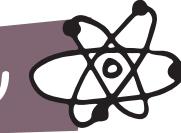
Willst du Erfahrungen bei der Anleitung von Sportübungen sammeln, eigene Projekte umsetzen und dich persönlich weiterentwickeln?

Dann werde Teil eines J-Teams, Sporthelfer*in oder mache ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Kreissportbund.

Mehr Infos findest du auf der Seite des Kreissportbundes unter dem Reiter „Sportjugend“.



Interview



Frau Dr. rer. nat. Nadya Ben Bekhti-Winkel ist **Astrophysikerin** und arbeitet im Bereich Raumfahrtmanagement am Fraunhofer Institut INT in Euskirchen. In diesem Interview verrät sie euch, warum es sich lohnt, nach den Sternen zu greifen und an persönlichen Zielen festzuhalten.

Wie sind Sie zu dem Entschluss gekommen, Astrophysikerin zu werden?
Ich war schon immer fasziniert vom Weltall. Im Alter von vier Jahren habe ich zum ersten Mal bewusst den Sternenhimmel betrachtet. Das faszinierte mich total. Da wusste ich, dass ich diese Objekte und den unendlichen Weltraum erkunden möchte. Mit zwölf Jahren schenkten mir meine Eltern ein eigenes Teleskop. Damit wurde mein Entschluss, Astronomin zu werden, in Stein gemeißelt.



Foto: privat

Wie war Ihr beruflicher Weg?

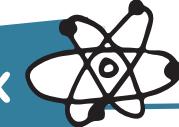
Ich wollte schon immer forschen, die Welt verstehen und am besten jeden Tag etwas Neues lernen. Nach der Schule habe ich Physik an der Universität Bonn studiert und im Fach Astrophysik meinen "Doktor der Naturwissenschaften" gemacht. Dafür steht die Abkürzung "Dr. rer. nat." – "doctor rerum naturalium". Danach habe ich in der Galaxienentwicklung geforscht. Vor sieben Jahren habe ich eine Stelle als Projektleiterin für die Entwicklung und den Bau eines Radars zur Weltraumüberwachung bei der Fraunhofer Gesellschaft angenommen. Seit etwas mehr als zwei Jahren leite ich nun zusammen mit einem Kollegen die Geschäftsstelle SPACE von Fraunhofer AVIATION & SPACE mit der Basis hier am Fraunhofer INT in Euskirchen.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufobox



Du hast bestimmt schon von den **MINT-Berufen** gehört. Die Abkürzung steht für die Anfangsbuchstaben der Fachbereiche: **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik**. Berufsausbildungen und Studiengänge im MINT-Bereich gibt es eine ganze Menge, zum Beispiel diese hier:

Ausbildung

Chimielaborant*in Werkstoffprüfer*in
Fluggerätmechaniker*in Mathematisch-technische*r
Softwareentwickler*in

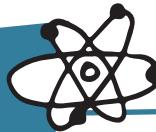
Studium

Astrophysik Ingenieurwissenschaften Luft- und
Raumfahrttechnik

Infos zu den
Berufen findest
du hier!



Berufebox



Hast du Lust ein bisschen Hochschul-Luft zu schnuppern?

Viele Universitäten und Hochschulen bieten Infotage für Schüler*innen an.

Zum Beispiel die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) in Aachen. Hier kannst du auch deine Berufsfelderkundung in Klasse 8 oder 9 machen – schau einfach mal ab Dezember 2024 im BFE-Portal, ob ein Platz angeboten wird. Auf der Homepage der RWTH Aachen findest du außerdem viele Informationen und Angebote für Schüler*innen und Studieninteressierte im MINT-Bereich.

Hier geht's zur
Informationsseite
der RWTH Aachen!



Hier geht's zum
BFE-Portal!



Reflexion 2

Wo fühle ich mich wohl?

Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, in welchem Umfeld du dir vorstellen kannst, später zu arbeiten? Markiere die Punkte, die du gut findest. Das können auch Gegensätze sein. Wenn du dir zum Beispiel vorstellen kannst, draußen UND drinnen zu arbeiten, markierst du beides.

Kreuze an!

Wo:

Draußen Drinnen Zu Hause Immer am selben Ort An wechselnden Orten

In Deutschland Im Ausland Sonstiges: _____

Wann:

Immer um die gleiche Uhrzeit Ich entscheide selbst. Morgens, abends, nachts im Wechsel (Schichtdienst) Richtig früh aufstehen macht mir nichts.

Ich arbeite am liebsten abends/nachts. Unter der Woche Am Wochenende Sonstiges: _____

Wie:

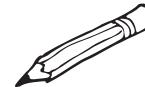
Ich habe klare Arbeitsaufträge, die ich abarbeite. Ich kann bestimmen, wann ich welche Aufgabe mache. Ich kann bestimmen, wie ich eine Aufgabe löse.

Ich suche mir meine Aufgaben selbst. Sonstiges: _____

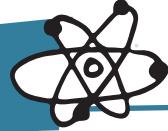
Wer:

Alleine Mit einem festen Team Mit wechselnden Menschen In einem kleinen Team In einem großen Team

Sonstiges: _____



Berufobox



Im Kreis Euskirchen warten Wissenschaft und Forschung direkt vor deiner Haustür darauf entdeckt zu werden. Besuche doch mal das **Radio- teleskop Effelsberg** und erfahre mehr zum Thema Astronomie. Entdecke die Natur im **Nationalpark-Zentrum Eifel** oder erlebe alte Maschinen im **LVR- Industriemuseum Euskirchen**.



Fraunhofer
INT

SCHON WÄHREND DER SCHULE IN DIE FORSCHUNG EINSTEIGEN GEHT NICHT.

DOCH.

Blicke mit einem Praktikum bei uns hinter die Kulissen eines Forschungsinstituts.

www.fraunhofer-int.de

Interview



Lucy ist 15 Jahre alt und geht auf das St. Michael Gymnasium in Bad Münstereifel. Dort macht sie bei der AG „Jugend forscht“ mit. In dieser AG hat sie Pflanzentöpfen aus Pilzen entwickelt und mit ihnen schon mehrere Preise abgeräumt. Im Interview erzählt sie, was sie am Forschen so begeistert und welche Pläne sie für die Zukunft hat.

Was ist die AG „Jugend forscht“ und wie bist du dazugekommen mitzumachen?

Wir treffen uns jeden Freitagnachmittag. Primär nutzen wir den Chemieraum. Wir haben aber auch noch einen eigenen Raum mit Geräten, die wir benutzen können, zum Beispiel einen 3-D-Drucker. Und dann erforscht eben jede*r was er spannend findet alleine oder im Team. Dabei bekommen wir natürlich Unterstützung von Lehrern. Mit unseren Projekten nehmen wir auch an Wettbewerben teil, zum Beispiel an „Jugend forscht“.

Ich wusste von der AG schon bevor ich auf das St. Michael Gymnasium gekommen bin. Vor allem weil meine Mutter das schon immer gepusht hat – diese Neugier und das Forschen.



Foto: privat

Ich habe mich zudem auf der Homepage der Schule und am Tag der Offenen Tür darüber informiert. Ich bin dann aber trotzdem nicht direkt zum Schulstart zur AG gegangen, da ich damals keine Zeit und noch nicht die richtige Idee hatte. Irgendwann kam mir eine Idee. Als dann mein Bruder vom Leiter der AG gefragt wurde, ob er mitmachen möchte, habe ich mir gesagt: „Das ist der Punkt, an dem du auch mal starten solltest!“

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Experimentierworkshops, Ferienkurse, Wettbewerbe und vieles mehr
im Bereich MINT

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.)



Vielleicht habt ihr Lust
einen Kurs mitzumachen!
Das geht auch als Gruppe
oder im Klassenverband.
Sprecht einfach eure
Lehrkräfte an!



Berufebox

Du bringst gerne anderen Menschen neue Dinge bei? Dich fasziniert die Frage, wie Menschen lernen und sich entwickeln? Du kannst andere motivieren und sie für neue Dinge begeistern? Dann sind diese **Berufe im Bereich Bildung** vielleicht das richtige für dich!

Ausbildung

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer*in



Erzieher*in



Fachlerer*in für musisch-technische Fächer



Studium

Erziehungs- und Bildungswissenschaften



Lehramt



Rehabilitations- und Sonderpädagogik



Berufebox

Wusstest du, dass es im Kreis Euskirchen gleich zwei Berufskollegs gibt, an denen Ausbildungsberufe im Bereich Bildung/Soziales angeboten werden?

Und zwar das:

Berufskolleg
St.-Nikolaus-Stift in Zülpich:



Und das Thomas-Eßer-
Berufskolleg in Euskirchen:



Berufebox



Wie unterstützt mich meine Schule bei der Berufsorientierung?

KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.



Deine Schule unterstützt dich bei der Beruflichen Orientierung. Dafür gibt es das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (kurz: KAoA).

Was ist KAoA?

KAoA ist ein Programm, das aus mehreren Bausteinen besteht, das sind z.B. Potenzialanalyse, Berufsfelderstudien und Praktika.

Wann findet KAoA statt?

KAoA beginnt in der 8. Klasse und begleitet dich bis zum Schulabschluss. (Tipp: Schau mal auf Seite 136. Da stehen konkrete Termine für deine Berufliche Orientierung.)

Wo findet KAoA statt?

Die Bausteine finden an verschiedenen Orten statt, zum Beispiel in der Schule oder in Unternehmen. Manche Bausteine machst du zusammen mit deiner Klasse, andere machst du alleine.

Warum gibt es KAoA?

Die Politiker*innen in NRW finden, dass eine gute Berufsorientierung wichtig ist. Dafür braucht es viele Menschen, die zusammenarbeiten, und einen gemeinsamen Plan verfolgen. Dieser Plan ist KAoA!

Du fragst dich, wann der nächste KAoA-Baustein in deiner Klasse stattfindet? Oder was deine Schule sonst noch für deine Berufsorientierung geplant hat? Dann sprich doch mal mit deiner Lehrkraft und schreib dir auf, was wann passieren wird:

8. Klasse: _____

9. Klasse: _____

10. Klasse: _____

11. Klasse: _____

12. Klasse: _____

13. Klasse: _____



DU ENTSCHEIDEST!

Die Praxis erkunden ↗ den Traumjob finden.

Deine Berufsfelderkundung

Dein Praktikum

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

BERUFSFELDERKUNDUNG

KREIS EUSKIRCHEN

Interview

Franziska und Hendrik aus Weilerswist sind verheiratet und haben zwei kleine Kinder. Franziska ist Pädagogin und arbeitet im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Köln. Hendrik ist Politikwissenschaftler und arbeitet im Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum des Kreis Euskirchen. **Die Arbeit in Haushalt und Beruf versuchen sie 50-50 aufzuteilen** – ein Modell, das nur wenige Paare leben.

Warum habt ihr euch für eine 50-50 Verteilung von Familien- und Lohnarbeit entschieden?

Hendrik: In einer Partnerschaft möchte ich ein gleichberechtigtes Gegenüber haben und das nicht nur, weil ich Feminist bin. Als das erste Kind kam, war für uns klar, dass wir beide sowohl Zeit für die Familie haben als auch erwerbstätig sein wollen.

Franziska: Genau, es wäre für mich nichts Anderes in Frage gekommen. Ich persönlich finde es ungerecht, wenn einer in einer Beziehung die finanzielle Verantwortung alleine trägt. Gleichzeitig ist Altersarmut bei Frauen ein wichtiges Thema. Das möchte ich nicht erleben. Mir ist wichtig, dass ich unabhängig bin. Wenn ich mich morgen trennen würde, müsste ich mir keine Sorgen um mein Einkommen machen. Und es ist abwechslungsreicher, beide Welten zu erleben. Ich möchte aber betonen, dass man auch mit anderen Modellen eine gleichberechtigte Partnerschaft führen kann. Unser Modell ist nicht besser als andere. Wir fühlen uns damit einfach am wohlsten.



Foto: Yan Krukau auf Pexels

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufebox

Kannst du dir vorstellen, später einmal **mit Familien zu arbeiten?** Dann sind vielleicht diese Berufe interessant für dich:

Ausbildung

Haus- und Familienpfleger*in



Fachkraft Frühe Hilfen



Studium

Familien-/ Paartherapeut*in



Sozialarbeiter*in /
Sozialpädagog*in



Berufebox

Interessiert dich das Thema **Geschlechterrollen und Familienbeziehungen?**
Dann sind vielleicht diese Studiengänge interessant für dich:

Gender Studies



Soziologie



Anthropologie



 FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW

NOCH FRAGEN?

Unsere Antworten rund um die Themen Gender und Diversität!

 fumadigital.de  gender-nrw.de  @fuma_fachstelle

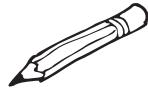
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Bildung und Jugend Nordrhein-Westfalen
des Landes Nordrhein-Westfalen

Reflexion 3

Wo finde ich Hilfe und Unterstützung?

Es ist immer gut, andere Menschen bei Schwierigkeiten nach Hilfe zu fragen. Schließlich hat jeder Mensch eine andere Perspektive, andere Ideen und anderes Wissen. Das kann dir auch bei deiner Berufsorientierung nützen. Überleg doch mal, wer dich unterstützen kann. Das können zum Beispiel Menschen aus deiner Familie, Freund*innen oder Bekannte sein.

Wer kennt mich richtig gut?



Wer weiß richtig viel über Berufe, Ausbildung oder Studium?

Wer kann gut zuhören und stärkt mich?

Tipp: Die Menschen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wissen übrigens auch richtig viel über Berufe und sind Profis darin, junge Menschen zu beraten. Und das Beste: Sie kommen auch an deine Schule. Frag einfach mal deine Lehrkraft, wie du Kontakt zum* zur Berufsberater*in an deiner Schule aufnehmen kannst oder scanne den QR-Code auf der nächsten Seite.

Wir unterstützen Dich bei Deinem Weg in die Berufswelt.

Berufsberatung

der Agentur für Arbeit Euskirchen

Dein kurzer Weg
zur Berufsberatung



 Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Brühl
bring weiter.

Hast Du weitere Fragen?
Deine Berufsberatung beantwortet Dir diese gerne
unter: 02251 - 79 79 79 oder per E-Mail:
Euskirchen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Berufobox

Wusstest du, dass der Kreis Euskirchen die Auszeichnung „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ trägt? Das bedeutet, dass die Kreisverwaltung sich besonders bemüht, ihren Mitarbeitenden zu ermöglichen,

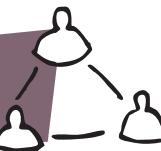
- Familie (Kinder, Pflege von Angehörigen),
- persönliche Verpflichtungen (z.B. Ehrenamt)
- und Weiterqualifizierung

mit ihrem Arbeitsalltag in Einklang zu bringen.

Wenn du dich für eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Kreis Euskirchen interessierst, kannst du hier stöbern!



Interview



Waltraud Forner – oder Oma Walli – hat mehrere Gruppen der „Omas gegen Rechts“ mitgegründet. Im Interview erzählt sie, weshalb gerade ihre Generation auch im hohen Alter für die Demokratie auf die Straße geht und warum es sinnvoll sein kann, auch mal Bücher von rechtsextremen Politiker*innen zu lesen.

Wie sind Sie auf die „Omas gegen Rechts“ gestoßen?

Ich habe von den österreichischen „Omas gegen Rechts“ auf Facebook gelesen und fand die Idee super. Bei einer Demo in Köln zur Europawahl 2019 habe ich mit ein paar anderen das erste Mal „Omas gegen Rechts“ auf unsere Schilder geschrieben. Die Leute haben sich kaputtgelacht. Die Polizei auch. Wir haben dann gefragt: „Haben Sie nicht auch ne Oma? Schicken Sie die doch mal!“ (lacht) Wir haben viel Spaß gehabt. Danach haben wir Gruppen in Kall, Euskirchen und Aachen gegründet. Aktuell gibt es ca. 60 „Omas“ im Kreis Euskirchen. Die gehen aber nicht alle mit auf die Straße, weil manche zu alt sind oder mal keine Zeit haben. Man kann sich auch anders engagieren, z.B. durch Recherche für Flyer oder bei Ständen auf Stadtfesten.



Foto: KoBIZ

Warum haben Sie sich entschieden, sich bei den „Omas gegen Rechts“ zu engagieren?

Ich habe mich schon immer engagiert. Meine Generation ist in den „wilden 60ern“ groß geworden. Da gab es ständig Diskussionen mit den Eltern. Ich habe früh gelernt, mich zu behaupten und für meine Meinung einzustehen. Außerdem habe ich genau wie die anderen „Omas“ viele Kriege miterlebt. Wir wissen wovon wir reden, wenn wir gegen Krieg auf die Straße gehen. Und wir haben auch unsere eigenen Erfahrungen mit anderen Kulturen gemacht.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufebox



Interessierst du dich dafür, wie eine Gesellschaft funktioniert und sich verändert? Dann sind diese **Berufe im Bereich Gesellschaft** vielleicht spannend für dich:

Ausbildung

Journalist*in



Verwaltungsfachangestellte*r



Studium

Sozialwissenschaften



Geschichte



Kulturwissenschaften



Berufebox



Hast du schon von **Vogelsang IP** in Schleiden gehört? Sie organisieren viele Angebote zum Thema Nationalsozialismus und Rechtsextremismus. Wenn dich diese Art von Arbeit interessiert, frag doch mal, ob du dort ein **Praktikum** machen kannst!

Hier gehts zur
Praktikumsseite des
Vogelsang IPs



Reflexion 4

Was kann ich richtig gut?

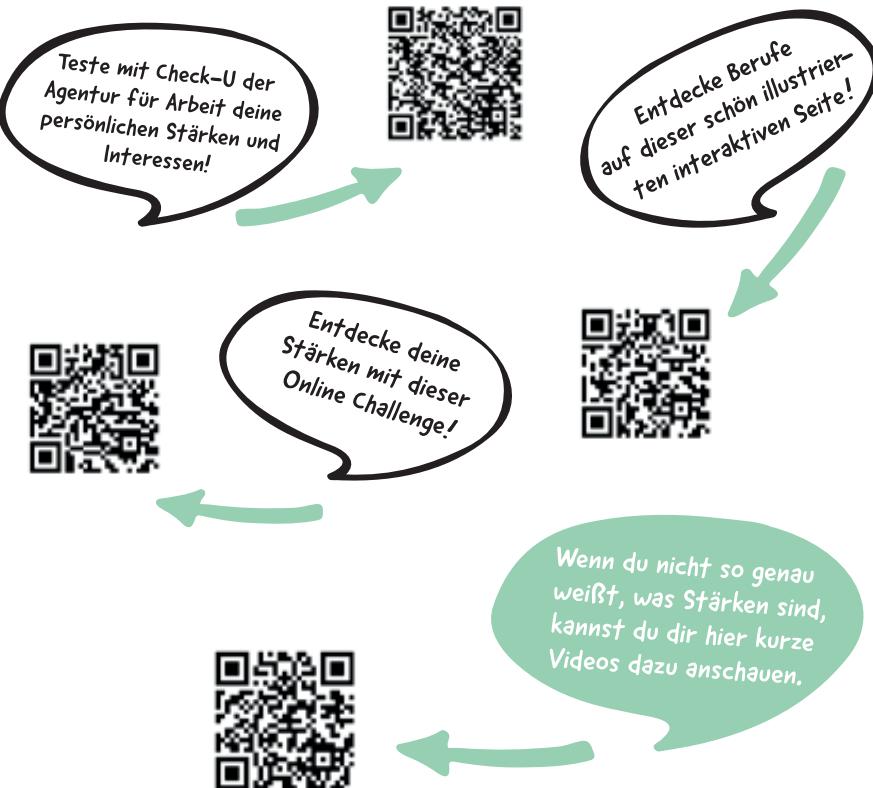
Oft fällt es uns leichter aufzuzählen, was wir alles nicht können, als unsere Stärken zu benennen. Das ist schade, denn wir alle haben Stärken und wenn wir sie kennen, können wir sie bewusst einsetzen und ausbauen. Nimm dir ein paar Minuten Zeit und schreibe auf, welche Stärken du in dir siehst.

Du kannst dabei zum Beispiel über diese Dinge nachdenken:

- Welche Dinge fallen dir leicht?
- Welche Hobbies hast du und welche Stärken kommen dabei zum Einsatz?
- Wofür hast du schon einmal Komplimente oder gute Noten bekommen?

Wenn du damit fertig bist, kannst du auch einen Menschen fragen, der dich gut kennt, welche Stärken er in dir sieht.

Und du kannst online einen Selbsttest machen. Da gibt es einige, die speziell für junge Menschen sind, die wissen wollen, welche Stärken sie für das Berufsleben mitbringen:



Berufebox



Möchtest du dich nach der Schule gesellschaftlich engagieren? Dann ist vielleicht ein „**Freiwilliges Soziales Jahr**“ (FSJ), oder ein „**Bundesfreiwilligendienst**“ (BFD) interessant für dich! Dabei kannst du dir eine Einrichtung aussuchen, in der du für ein Jahr arbeitest, zum Beispiel ein Kindergarten, eine Bildungseinrichtung oder ein Krankenhaus. Du tust etwas Gutes und kannst dabei erste Berufserfahrung sammeln! Übrigens: Auch beim Kreis Euskirchen kannst du FSJ und BFD machen z.B. im Bereich Politik (schau mal auf Seite 86!).

Erfahre hier mehr
über Freiwilligendienste
in NRW!



MACH MIT
03.04.2025

Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag



Der Girls'Day wird gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Jungen-Zukunftstag
Boys'Day



Der Boys'Day wird gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Interview



Julius Eßer aus Rövenich ist **Dichter, Autor und Slam Poet**. In diesem Interview erzählt der 33-Jährige von seinem Weg in die Kunstszenen und gibt Tipps für Jugendliche, die auch Lust auf Poetry Slam haben.

Warum hast du dich entschieden, Poetry Slammer zu werden?

Das hat sich schon in meiner Kindheit entwickelt, dass ich Lust auf die Bühne hatte. So mit fünf, sechs Jahren habe ich mit meiner Familie Theaterstücke auf Dialekt geschrieben und an Karneval aufgeführt. In der Schule habe ich dann einen Literaturkurs gemacht mit einer Aufführung zum Ende des Schuljahres. Das hat mir total Bock gemacht. Nach dem Studium habe ich gemerkt, dass ich aus meinem Hobby, also dem Texteschreiben und damit auftreten, meinen Beruf machen möchte. Und über verschiedene Veranstaltungsformate bin ich auf den Poetry Slam gekommen.

Bist du sofort in der professionellen Poetry Slam-Szene gelandet?

Nein, das war eine Entwicklung. Ich habe in Bonn Literaturwissenschaften studiert. Dort habe ich kleinere Lesungen vor 10, 20 Leuten gehalten, meistens waren das Student*innen. Dann habe ich neue Leute kennen gelernt – aus der Musikszene, der Slam-Szene und aus der Kleinkunstszene. Die Vernetzung mit diesen Menschen war sehr wichtig. Irgendwann bin ich dann NRW-weit und dann deutschlandweit auf Tour gegangen und habe auch mein erstes Geld damit verdient.

...



Foto: Tim Liss

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufobox



Du bist kreativ? Du bist neugierig? Du möchtest neue Sachen ausprobieren und gestalten? Dann sind diese **Berufe im Bereich Kunst** vielleicht interessant für dich:

Ausbildung

Gestalter*in für visuelles Marketing

Fotograf*in

Glasveredler*in

Grafikdesigner*in

Studium

Marketing- und Medienmanagement

Produktdesign

Game Design

Kunstpädagogik

Infos zu den
Berufen findest
du hier!





BAföG... was ist das?
Mit dem Schüler-BAföG (BundesAusbildungsFörderungsGesetz) bekommst du finanzielle Unterstützung vom Staat für deine vollzeitschulische Ausbildung.

BAföG... wo und wie?
Allgemeine Informationen sowie die Voraussetzungen für eine Förderung findest du unter www.bafög.de.

Antragsformulare und Kontaktdata gibt es hier! 

KREIS EUSKIRCHEN 



Berufebox



Wenn du gerne in einem Museum bist und dich Ausstellungen interessieren, dann ist vielleicht **ein Museum DER Arbeitsplatz für dich!** Im Museum arbeiten Menschen mit vielen verschiedenen Berufen zusammen. Es gibt zum Beispiel Buchhalter*innen, Menschen mit einer kaufmännischen Berufsausbildung, IT-Fachkräfte, Mitarbeitende für die Öffentlichkeitsarbeit, pädagogische Mitarbeitende, Museumswissenschaftler*innen und viele mehr.

Informationen
findest du hier!



Berufebox



Wusstest du, dass der Kreis Euskirchen ein großes Ziel hat? Er will, dass alle Kinder, Jugendliche und auch Erwachsenen im Kreis Zugang zu Kunst und Kultur haben. Ganz egal, ob sie viel oder wenig Geld haben und aus welchem sozialen Umfeld sie kommen. Dafür gibt es die „Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung“. Wenn du gerne einmal ein künstlerisches Projekt an deiner Schule anstoßen möchtest, dann sprich doch mal deine Lehrkräfte an. Sie können sich bei der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung melden:

Tel.: 02251/ 15-1332 oder E-Mail: hendrik.vodegel@kreis-euskirchen.de

Informationen
findest du hier!





Interview



Paula Lück ist 21 Jahre alt und ehemalige Sprecherin der Grünen Jugend Euskirchen. Sie kommt aus Mechernich und studiert Biologie in Bonn. In diesem Interview erzählt sie, warum sie im Alter von 14 Jahren in die Kommunalpolitik eingestiegen ist und was das alles mit der Band „Die Ärzte“ zu tun hat.

Wie bist du darauf gekommen, dich in der lokalen Politik zu engagieren?

2017 hat es mich sehr gestört, dass der Rechtsruck in Deutschland immer stärker wurde. Mein Interesse hat sich dann auf den Klimawandel und den Umweltschutz ausgeweitet. Während der Pandemie war es mir auch wichtig ein Zeichen gegen die sogenannten „Querdenker“ zu setzen. Zu der Zeit habe ich viel Musik von „Die Ärzte“ gehört. Vor allem das Lied „Deine Schuld“ hat mich sehr inspiriert. Da heißt es: „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist, es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“

Warum hast du dich dazu entschieden, in die Politik zu gehen?

Als ich angefangen habe, mich mit politischen Themen auseinanderzusetzen, habe ich gemerkt, dass es nicht viele Angebote für junge Menschen gab. Deswegen musste ich mich selbst darum kümmern. Also habe ich Kontakt zu einer Lokalpolitikerin von den Grünen aufgenommen.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!

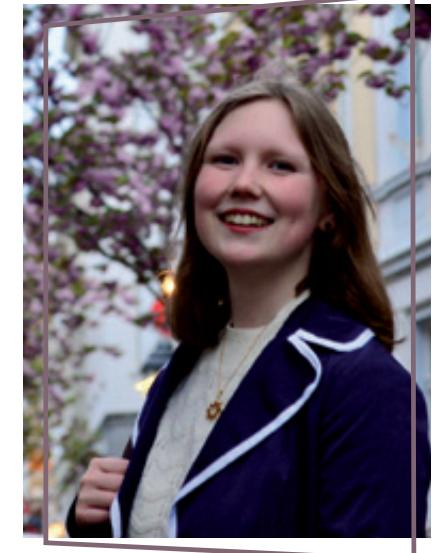


Foto: privat

Berufobox



Du hast ein besonderes Interesse an Demokratie, Politik und gesellschaftlichem Engagement? Dann könnte einer der folgenden **Berufe im Bereich Politik** interessant für dich sein:

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte*r



Journalist*in



Studium

Politikwissenschaft

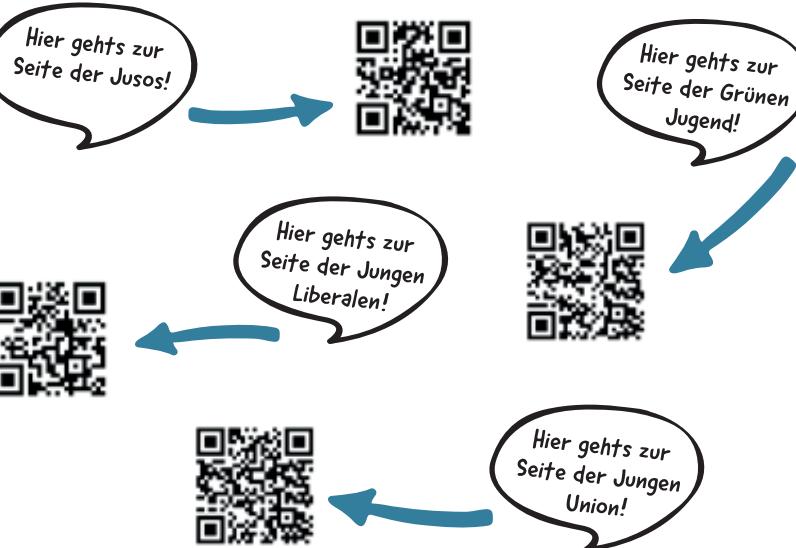
Rechtswissenschaft

Sozialwissenschaften



Berufebox

Hast du Lust, dich **politisch zu engagieren**? Im Kreis Euskirchen kannst du das auf verschiedene Weise tun. Zum Beispiel kannst du dich bei der Schüler*innenvertretung an deiner Schule einbringen. Oder du schaust bei den Jugendorganisationen der Parteien vorbei:

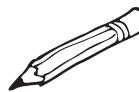


Reflexion 5

Mein Pioniergeist

In den Interviews, die du in diesem Heft findest, geht es immer um Pionier*innen, also um Menschen, die etwas Neues ausprobiert haben und dabei ihren eigenen Weg gegangen sind. Wir sagen: In jedem Menschen steckt ein*e Pionier*in.

Wie ist das bei dir?



Wann hast du zuletzt etwas Neues ausprobiert?

(Zum Beispiel: ein Hobby, eine Aufgabe, eine Situation)

Wie hast du dich davor, dabei und danach gefühlt?

(Zum Beispiel: Aufgeregter? Unsicher? Mutig? Glücklich? Stolz?)

Was hat dir dabei geholfen?

(Zum Beispiel: Jemanden um Hilfe fragen? Selbstvertrauen? Übungen?)

Tipp: Auch im Berufsleben wirst du immer wieder Dinge tun, die du vorher noch nie gemacht hast. In manchen Berufen sehr oft und in manchen weniger oft. Darum ist es gut, wenn du weißt, ob es dir Spaß macht, neue Dinge auszuprobieren und was dir dabei hilft.



**WIR
SUCHEN
DICH!**



Mach dein **Freiwilliges Soziales Jahr im Politischen Leben (FSJ-P)**
beim Kreis Euskirchen im Regionalen
Bildungsbüro/KoBIZ. Auf dich warten Raum für eigene
Ideen und Projekte, spannende Einblicke und ein
monatliches Taschen- und Verpflegungsgeld. Das FSJ-
P startet in jedem Jahr am **1. September**.



Interesse? Alle Informationen für deine Bewerbung findest du hier

Interview



„Jede Sprache ist eine offene Tür in eine andere Welt!“ Etleva Mançé wohnt in Brühl und unterrichtet seit 15 Jahren Albanisch an der Schule. Im Interview berichtet sie über ihr Leben in Albanien und Deutschland und was ihr an ihrem Unterricht wichtig ist.

Wie ist es dazu gekommen, dass du im Kreis Euskirchen Albanisch unterrichtest?

Ich bin in Tirana, der Hauptstadt von Albanien, aufgewachsen und habe dort als Grundschullehrerin gearbeitet. Vor 30 Jahren bin ich mit meinem Mann nach Deutschland gezogen.

Als meine Söhne hier in die Schule kamen, habe ich zum ersten Mal erfahren, dass es in der Schule auch Albanisch-Unterricht gibt. Das war der erste Kontakt mit dem HSU, also dem „Herkunftssprachlichen Unterricht“.

Vor 15 Jahren habe ich dann als Albanisch-Lehrerin angefangen.



Foto: privat

Kannst du kurz erklären, was HSU ist und was dich am meisten daran begeistert?

HSU ist ein freiwilliger Sprachunterricht.

In NRW haben wir das Glück, dass er vom Land gefördert wird.

Aber auch hier wird er nicht in jeder Stadt und nicht für jede Sprache angeboten.

Der HSU findet einmal in der Woche nach dem regulären Unterricht statt. Es ist wichtig, dass die Sprache auch in der Familie gepflegt wird. Im HSU ergänzen wir das. Besonders das Lesen und Schreiben üben wir. Und die Schüler*innen lernen auch etwas über die Geschichte, Kultur, Tänze und Lieder der jeweiligen Sprache.

Mich begeistert am meisten am HSU, dass ich nicht „nur“ eine Sprache unterrichte.

Ich stärke auch ein Stück weit die Identität der Schüler*innen. Denn die Muttersprache gehört zur Identität – auch bei den Kindern der 3. und 4. Generation. Identität ist wie ein Baum: Wenn die Wurzeln tiefgehen, dann blüht der Baum.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Interview

Aly Badara Touré ist 32 Jahre alt und lebt seit 2018 in Euskirchen. Im Interview erzählt er, wie es dazu kam, dass er heute **7 Sprachen spricht**, welche Vorteile ihm das bei seiner **Arbeit bei der Caritas** bringt und warum er sich als Gewinner sieht.

Wie bist du dazu gekommen 7 Sprachen zu lernen?

Das liegt zum einen daran, dass ich in Westafrika aufgewachsen bin und es dort total normal ist, dass Menschen mehrere Sprachen sprechen können. In Guinea gibt es z.B. 33 Sprachen und die meisten Menschen sprechen mehrere davon, um sich miteinander unterhalten zu können. Zum anderen habe ich in vielen Ländern gelebt und darum verschiedene Sprachen gelernt.

Welche Sprachen sprichst du und wo hast du sie gelernt?

Ich spreche zum einen Bambara, weil ich in Mali geboren bin und Bambara eine der Hauptsprachen dort ist. Meine Familie kommt aber eigentlich aus Guinea. Wir haben in Mali gelebt, weil mein Vater dort als Diplomat in der guineischen Botschaft gearbeitet hat. Als ich 4 Jahre alt war, ist meine Familie zurück nach Guinea gezogen. Zu Hause haben wir Fula (Mutter), Susu (Vater) und Malinke (Großmutter) miteinander gesprochen. Außerdem auch noch Französisch, denn das ist die Sprache, auf der in Guinea in den Schulen unterrichtet wird. Ab der 11. Klasse habe ich dann Englisch gelernt und auch in meinem Studium der „Internationalen Beziehungen“ habe ich Englischkurse gehabt. Nach meinem Studium war ich ein Jahr im diplomatischen Dienst für die guineische Botschaft in der ägyptischen Hauptstadt Kairo. Dort bin ich im Alltag mit Englisch zurechtgekommen. 2013 bin ich nach Deutschland gekommen und habe Deutsch gelernt. Ich habe auf Deutsch Soziale Arbeit in Köln studiert. Jetzt arbeite ich bei der Caritas in Euskirchen als Berater für zugewanderte Menschen und kann meine 7 Sprachen täglich nutzen.

...



Foto: O.S.

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufobox



Du sprichst mehrere Sprachen und lernst gerne neue Sprachen dazu?

In diesen Berufen kannst du deine Sprachkenntnisse besonders gut einbringen:

Ausbildung

Kaufleute für
Tourismus und Freizeit



Hotelfachkraft



Beamt*in im
Auswärtigen Dienst



Studium

Hier findest du gleich mehrere Studiengänge,
in denen Sprachen zentral sind:



Kreative Rhetorik zur
Selbstbehauptung

Deutsch als
Fremdsprache

Prüfungs-
vorbereitung

... und vieles mehr!

Die junge vhs!

Fremdsprachen

10-Finger-
Tastschreiben



vhs VOLKSHOCHSCHULE
KREIS EUSKIRCHEN

vhs Kreis Euskirchen
02251 15-780
vhs@vhs-kreis-euskirchen.de
www.vhs-kreis-euskirchen.de



Zitate von Schüler*innen

Im Sommer 2023 haben die **Schüler*innen der 9. Klasse der Gesamtschule Weilerswist** ein dreiwöchiges Praktikum gemacht. Danach haben sie im Rahmen eines Projekttags ihre Erfahrungen reflektiert. Wir haben ein paar von ihnen gefragt, inwiefern das Thema Pioniergeist in ihrem Praktikum eine Rolle gespielt hat.

Hier sind ihre Antworten:

» **Finley (Praktikum im Bereich Waldpädagogik)**

Ich habe mich wie ein Pionier gefühlt, als ich einen Projekttag geleitet habe und auch selber ein Programm vorbereitet habe. Sowas habe ich vorher noch nie gemacht. Mir hat sehr geholfen, dass ich sehr kreativ war, aber auch, dass ich mir Ideen aus dem Internet und Büchern geholt habe.

Joel (Praktikum im Bereich Metallbau/ Schweißer)

In meinem Praktikumsbetrieb war Waldemar der Pionier, weil er die Person ist, die die Skizzen für Prototypen macht und die ersten Prototypen baut, bevor sie in die Produktion gehen.

Luis (Praktikum im Bereich Sport)

Man sollte Pioniergeist mitbringen als Trainer*in, da man immer verschiedene Trainingseinheiten planen und sich ausdenken muss. Man soll ja nicht immer dieselben Übungen machen, sondern auch mal andere Übungen mit anderen Materialien. Kurz gesagt, soll man ein bisschen Abwechslung in das Training bringen, damit es nicht langweilig wird.

Hannah (Praktikum im Bereich Bau)

Man sollte als Oberpolierin Pioniergeist mitbringen, weil beim Bau immer wieder Probleme auftauchen. Wenn beispielsweise eine Betonwand falsch gestellt worden ist und man sie nicht mehr richtig stellen kann, muss man bereit sein, schnell eine Lösung zu finden, die auch am Ende des Tages funktioniert.

Marco (Praktikum im Bereich digitale Medien):

Erfinder wie Paul Nipkow oder Vladimir Zworykin gehörten 1920 zu den ersten Pionieren im Bereich der digitalen Medien. Sie entwickelten ein Konzept, mit dem sie ein Bild digital übertragen konnten.

Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten die Wissenschaftler James Clerk Maxwell und Heinrich Hertz die theoretischen Grundlagen für elektromagnetische Wellen, die durch die Luft transportiert werden können.



Hast du ein spannendes Praktikum gemacht? Hast du Tipps oder Geschichten aus deinem Praktikum, die du gerne in der nächsten Ausgabe des Plan BO teilen möchtest? Dann schreib uns an kobiz@kreis-euskirchen.de! Wir freuen uns von dir zu hören.

Berufebox



Das Thema Sprache spielt in vielen Bereichen der Arbeitswelt eine wichtige Rolle. Das bedeutet, dass deine Sprachkenntnisse (egal in welchen Sprachen) dir einen Vorteil bei der Bewerbung verschaffen können. Daher ist es wichtig alle Sprachkenntnisse in deiner Bewerbung aufzulisten.

Wie?
Das erfährst
du hier!



Interview



Hinter der Kunstfigur Poltergst steckt ein 23-jähriger **DJ und Musikproduzent** aus dem Kreis Euskirchen. In diesem Interview erzählt er, warum es wichtig ist, sich durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen und teilt praktische Tipps, wie man sich in der Musikbranche einen Namen machen kann.

Stelle dich einmal kurz vor: Wer bist du und was machst du?

Ich bin gelernter DJ, Musikproduzent und mache Technomusik. Nach dem Abi habe ich erst einmal gejobbt und Niederländisch gelernt. Dann bin ich nach Utrecht gezogen und habe an der Herman Brood Academy studiert. Ich bin auf diese Hochschule gestoßen, weil hier einige große DJs studiert haben, z.B. Martin Garrix, Julian Jordan oder Mesto.

Wie bist du auf den Beruf „DJ“ gestoßen?

Schon mit 13 war ich ein Riesenfan von Avicii. Am Anfang habe ich mich gar nicht getraut Musik zu machen, weil ich dachte, das klappt ja eh nicht. Aber etwas anderes kam eigentlich nie in Betracht.

Warum hast du dich entschieden, selbst DJ zu werden?

Das Auftreten – die Energie, die man dann hat. Das hat fast etwas Meditatives, auch wenn es nicht so aussieht. Dann ist man einfach im Moment und fühlt sich total verbunden mit den Leuten. Auch cool ist, dass ich viel reisen kann. Ich habe zum Beispiel schon in Miami, Budapest und auf Mallorca aufgelegt. In Deutschland und in den Niederlanden bin ich auch unterwegs.

...

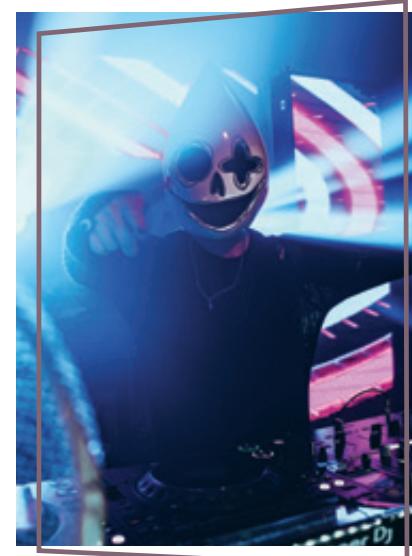


Foto: Poltergst

Das vollständige Interview findest du online hier!



Reflexion 6

Einfach mal fragen!

Du kennst bestimmt viele Menschen, die bereits arbeiten – ein Familienmitglied, eine Nachbarin, ein Bekannter, ein Trainer oder eine Lehrerin. Frag die einmal, wie sie über ihren Beruf denken. Vielleicht erfährst du dabei Infos, die dir bei deiner eigenen Zukunftsplanung helfen.



Name: _____

Beruf: _____

Das gefällt ihr*ihm an dem Beruf: _____

Das mag er*sie nicht so an dem Beruf: _____

Das will ich mir von dem Gespräch merken: _____

Name: _____

Beruf: _____

Das gefällt ihr*ihm an dem Beruf: _____

Das mag er*sie nicht so an dem Beruf: _____

Das will ich mir von dem Gespräch merken: _____

Name: _____

Beruf: _____

Das gefällt ihr*ihm an dem Beruf: _____

Das mag er*sie nicht so an dem Beruf: _____

Das will ich mir von dem Gespräch merken: _____

Berufebox



In der **Musikbranche** arbeiten nicht nur Musiker*innen, sondern eine ganze Menge Menschen im technischen, informatischen, organisatorischen, handwerklichen, pädagogischen und kreativen Bereich. Interessiert? Hier findest du eine kleine Auswahl:

Ausbildung

Orgelbauer*in



Mediengestalter*in
Bild und Ton



Eventmanager*in



Studium

Jazz- und
Populärmusik



Musikpädagogik



Audio- und
Sounddesign



Berufebox



Hast du Lust, dich mal an **elektronischer Musikproduktion** auszuprobieren? Die Musikschule Erft-Swist e.V. bietet das als Unterrichtsfach an. Oder du schaust bei der Sparkassenstiftung KölnBonn vorbei. Hier gibt es regelmäßig Kurse für Musikproduktion im Studio, am Computer oder am Tablet.

Hier gehts zur Web-
seite der Musikschule
Erft-Swist!



Hier findest du
kreative Kurse mit
Medien!





schulbewerbung.de



Bald fertig mit der Sekundarstufe I und Lust auf Berufskolleg oder gymnasiale Oberstufe an einer anderen Schule?

→ Dann schnell auf schulbewerbung.de anmelden:

- ✓ Aktuelle Infos über die Bildungsangebote der weiterführenden Schulen und Berufskollegs finden
- ✓ Direkt bei Schulen bewerben und über den Stand der Bewerbung auf dem Laufenden bleiben

Fragen oder Probleme?!

Wir sind für dich da:

koko-euskirchen@kreis-euskirchen.de



Mit einem Ausbildungsvertrag in der Tasche meldest du dich hier auch für den schulischen Teil der dualen Ausbildung an!

Berufobox



Hast du Lust auf ein **Praktikum in der Musikbranche?** Bewirb dich doch mal beim **Music Store in Köln!** Der Music Store ist eines der größten Musikgeschäfte weltweit und immer offen für Schüler*innen, die Einblicke in Verkauf, Logistik, Service und Verwaltung bekommen möchten.

*Hier gehts zur
Jobseite des Music
Stores in Köln!*



Interview



Max¹ aus Euskirchen ist 24 Jahre alt und im zweiten Ausbildungsjahr zum Arzthelfer. In diesem Interview erzählt er, warum er sich für eine Ausbildung im sozialen Bereich entschieden hat und welche Hürden er als junger Mann mit körperlicher Behinderung dabei überwinden musste.

Warum hast du dich für die Ausbildung zum Arzthelfer entschieden?

Aufgrund meiner Behinderung habe ich viel Zeit im Krankenhaus verbracht. Ich leide an einer Fehlbildung des Rückenmarks, die mich beim Gehen beeinträchtigt. Ich wurde darum schon oft operiert. Dabei habe ich gemerkt, dass ich Medizin spannend finde und dass ich gerne etwas zurückgeben und Menschen helfen möchte. Ich habe mich dann informiert und Praktika in dem Bereich gemacht. Am Beruf des Arzthelfers fasziniert mich besonders, dass ich dazu beitragen kann, dass Patienten schneller gesundwerden. Wenn ich nach dem Eingriff sehe, dass die Patienten glücklich sind, ist das toll und das gibt mir Mut, diesen Job weiter zu machen.



Foto: rawpixel.com auf Freepik

Wie bist du zu deinem Ausbildungsplatz gekommen?

Nach meinem Hauptschulabschluss habe ich meinen Realschulabschluss am Thomas- Eßer-Berufskolleg gemacht. Danach habe ich viele Bewerbungen geschrieben und auch Praxiserfahrung gesammelt. Ich habe dann eine Ausbildung angefangen, aber das lief leider überhaupt nicht gut. Ich wurde gemobbt und noch während der Probezeit entlassen. Das war wirklich hart. Mithilfe der Agentur für Arbeit habe ich zum Glück meine jetzige Stelle gefunden. Ich arbeite dort in einem großen Team und fühle mich richtig wohl.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



¹ Name wurde geändert.

Berufobox



Möchtest du Punkte für dein Karma-Konto sammeln? Sozial ist ein Beruf, wenn es vor allem darum geht, Menschen zu helfen. Wenn du hilfsbereit bist und gerne mit Menschen arbeitest, findest du vielleicht hier einen passenden Beruf im Bereich Soziales:

Hier findest du eine Übersicht, welche sozialen Berufe es gibt.



Berufebox



Berufe in der **Pflege** findest du spannend, du weißt aber nicht genau, wie du dir den Arbeitsalltag vorstellen sollst?

Dann bewirb dich doch für ein **Praktikum**, zum Beispiel hier:

Marienhospital Euskirchen



Kreiskrankenhaus Mechenich



und

Berufebox



Ein **Ehrenamt** bietet dir eine tolle Gelegenheit, dich in verschiedenen – besonders sozialen – Bereichen auszuprobiieren. Die Ehrenamtsagentur des Kreises Euskirchen hilft dir dabei, das passende Ehrenamt für dich zu finden:

Hier gehts
zur Seite der Ehren-
amtsagentur!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**PFLEGE:
AUSBILDUNG
MIT ANSPRUCH**



Eine Ausbildung in der Pflege hält Aufgaben bereit, die dein Können fordern. Überzeug dich jetzt auf pflegeausbildung.net

Reflexion 7

Ein perfekter Tag

Du kannst die Frage, wie ein perfekter Tag für dich aussieht, wahrscheinlich relativ schnell beantworten. Schwieriger ist es vermutlich zu sagen, wie dein perfekter Tag in 10 Jahren aussieht. Die Methode „Free-Write“ (Englisch für „Freies Schreiben“) hilft dabei, solche Fragen zu beantworten, weil sie deine Kreativität anregt. Aber warum solltest du überhaupt versuchen, solche Fragen zu beantworten? Weil dir solche Fragen dabei helfen zu erkennen, welche Wünsche, Vorstellungen oder sogar Ängste du bewusst und unbewusst hast. Bist du bereit? Los geht's!

Du brauchst:

- einen Stift (zum Beispiel einen Kugelschreiber)
- einen farbigen Stift zum Markieren
- eine ruhige Umgebung
- eine Stoppuhr
- 15 Minuten Zeit

Schritt 1: Du bekommst eine Frage, die du schriftlich auf der Rückseite beantwortest. Es ist wichtig, dass du nicht lange nachdenkst, sondern direkt losschreibst. Der Stift sollte immer in Bewegung bleiben. Wenn dir zwischendurch nichts mehr einfällt, malst du einfach Kreise. Solange, bis du einen neuen Gedanken hast. Mach auch keine Veränderungen an dem, was du bereits geschrieben hast. Alles was du spontan aufschreibst, ist gut für diese Aufgabe.

Stelle nun deine Stoppuhr auf 9 Minuten und beantworte folgende Fragen:



Reflexion 7

Stell dir vor, es ist das Jahr 2034. Du bist 10 Jahre älter und bist sehr zufrieden mit deinem Leben. Wie sieht der perfekte Arbeitstag für dich aus? Beginne am Morgen und beschreibe ihn Schritt für Schritt bis zum Abend. Was machst du? Welche Menschen umgeben dich? Wie fühlst du dich? **Fang an zu schreiben!**



Schritt 2: Wenn 9 Minuten vorbei sind, leg den Stift weg und atme durch. Nimm dann den farbigen Stift und lies dir durch, was du geschrieben hast. Immer wenn du etwas liest, was dich überrascht oder was dir besonders wichtig ist, markiere es farbig. Lies dir dann noch mal die farbigen Stellen durch und überlege dir: Warum überrascht mich das? Warum ist mir das wichtig? **Was hast du Neues über dich gelernt?**

Interview



Simone Böhm ist 57 Jahre alt, wohnt in Freilingen und hat dort den kostenlosen **Geschirrverleih „Tischlein Deck Dich“** gegründet. Im Interview erfährt ihr, wie ihre Herzensangelegenheit zur Erfolgsstory wurde.

Wie sind Sie auf die Gründung von „Tischlein Deck Dich“ in Freilingen gekommen?

Der Schutz von Ressourcen und Klima liegt mir schon lange am Herzen. Das Thema beschäftigt mich nicht nur bei meiner Arbeit, sondern auch in meinem Ehrenamt. Seit mehr als 20 Jahren engagiere ich mich im Vereinsleben in Freilingen und habe von Anfang an versucht, unsere Veranstaltungen nachhaltig zu gestalten. Bereits 2002 haben wir alte Becher, Kuchenteller und Besteck gesammelt und auf Festen eingesetzt. Diese Idee lief so gut, dass wir sie ausbauen wollten. Darum haben wir ab Herbst 2020 den kostenlosen Geschirrverleih aufgebaut. Dabei kam uns unter anderem das Verbot von Einwegplastik in 2021 sehr gelegen.



Foto: privat

Was begeistert Sie selbst am meisten an Ihrem Geschirrverleih?

Beim Aufbau des Geschirrverleihs war ich absolut begeistert davon, wie hoch die Spendenbereitschaft war und wie viel gut erhaltenes Porzellan wir bekommen haben. Viele Leute waren regelecht dankbar, dass ihr altes, zum Teil kaum benutztes Geschirr noch einmal zum Einsatz kommt. Ich finde es auch toll, wie hoch allgemein die Bereitschaft ist, auf Einwegmaterial zu verzichten und lieber richtiges Porzellan einzusetzen.

...

Das vollständige Interview findest du online hier!



Berufebox



Du liebst die Natur und bist gerne draußen? Dann ist ein Umweltberuf vielleicht genau das richtige für dich. Aber auch wenn du nicht ständig im Freien arbeiten möchtest, gibt es viele spannende Berufe, in denen du dich für den Schutz unserer Umwelt einsetzen kannst.

Ausbildung

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Forstwirt*in

Biologielaborant*in

Landschaftsgärtner*in

Studium

Umweltingenieurwissenschaften

Biotechnologie

Internationale Energiewirtschaft

Nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung

Infos zu den Berufen findest du hier!



handfest

Alles, was Du
für Deine
Karriere im Handwerk
wissen musst!



handfest-online.de

handfest_magazin

Berufebox



Das Thema **Umweltschutz** beschäftigt auch die Berufswelt:

Modedesigner*innen probieren neue recycelte Materialien aus, um Müll zu vermeiden. Dachdecker*innen gehen mit einer optimalen Wärmedämmung an Dach- und Außenwand aktiv gegen Energieverschwendungen vor.

Und Kraftfahrzeugmechatroniker*innen spezialisieren sich auf Elektro-Autos. Wenn du dich dafür interessierst, welche weiteren Ausbildungen ebenfalls einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, schau doch mal auf diesen Seiten des Bundesinstituts für Berufsbildung vorbei:

Infos zu den
Ausbildungen
findest du hier!



Berufebox



Hast du schon vom „EIFEL Award“ gehört? Das ist eine Auszeichnung für Unternehmen mit besonders guten Konzepten für Nachhaltigkeit. 2023 wurden sechs Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen mit dem Award ausgezeichnet. Einige dieser Unternehmen sind auch ständig auf der Suche nach Auszubildenden und Praktikant*innen.

Du willst mehr dazu erfahren, dann scanne den QR-Code!

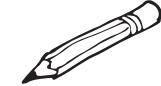


Reflexion 8

Hier stehe ich gerade

Die acht Fragen unten kennst du bereits von Seite 5. Beantworte sie noch einmal und vergleiche deine Antworten mit denen von damals. Was hat sich verändert und warum? In welchen Bereichen hast du an Sicherheit gewonnen? In welchen Bereichen möchtest du gerne sicherer werden?

Wie würdest du dich selbst einschätzen? Kreuze an!



1. Ich weiß, wo meine Stärken liegen.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

2. Ich weiß, in welchen Berufen meine Stärken wichtig sind.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

3. Ich weiß, wo meine Interessen liegen.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

4. Ich weiß, welche Berufe zu meinen Interessen passen.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

5. Ich weiß, welchen Schulabschluss ich machen möchte.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

6. Ich weiß, welche Möglichkeiten ich nach der Schule habe (Ausbildung, Studium, Einstiegsqualifizierung, Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr etc.).

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

7. Ich habe mich schon über verschiedene Berufe informiert.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu

8. Ich weiß, wo ich Informationen bekomme, wenn ich Fragen zum Thema Zukunftsplanung habe.

Trifft voll zu Trifft weitestgehend zu Trifft kaum zu Trifft gar nicht zu



Schulkalender

2024



August	September	Oktober	November	Dezember	Januar
1 Do	1 So	1 Di	1 Fr <small>Allerheiligen</small>	1 So <small>1. Advent</small>	1 Mi <small>Neujahr</small>
2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do
3 Sa	3 Di	3 Do <small>Tag der Dt. Einheit</small>	3 So	3 Di	3 Fr
4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa
5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So
6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo <small>Hl. Drei Könige</small>
7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di
8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So <small>2. Advent</small>	8 Mi
9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do
10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr
11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa
12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So
13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo
14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di
15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So <small>3. Advent</small>	15 Mi
16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do
17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr
18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa
19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So
20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo
21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di
22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So <small>4. Advent</small>	22 Mi
23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do
24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di <small>Heiligabend</small>	24 Fr
25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi <small>1. Weihnachtstag</small>	25 Sa
26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do <small>2. Weihnachtstag</small>	26 So
27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo
28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di
29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi
30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do
31 Sa		31 Do <small>Reformationstag</small>		31 Di <small>Silvester</small>	31 Fr

2025

Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 Sa	1 Sa	1 Di	1 Do <small>Tag der Arbeit</small>	1 So	1 Di
2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Mo	3 Mo <small>Rosenmontag</small>	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mi	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Do	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Fr	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Sa	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
9 So	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo <small>Frühlingsmontag</small>	9 Mi
10 Mo	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Di	11 Di	11 Fr	11 So <small>Muttertag</small>	11 Mi	11 Fr
12 Mi	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Do	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Fr	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Sa	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 So	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Mo	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Di	18 Di	18 Fr <small>Karfreitag</small>	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mi	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do <small>Fronleichnam</small>	19 Sa
20 Do	20 Do	20 So <small>Ostern</small>	20 Di	20 Fr	20 So
21 Fr	21 Fr	21 Mo <small>Ostermontag</small>	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Sa	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 So	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Mo	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 Di	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr
26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Do	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Fr	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
	29 Sa	29 Di	29 Do <small>Christi-himmelfahrt</small>	29 So	29 Di
	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
	31 Mo		31 Sa		31 Do

Wichtige BO-Termine im Schuljahr 2024/25

19.09.2024	Uni Trier — Infotag
21.09.2024	Tag des Handwerks im BZE
23.09.2024	Zülpicher Ausbildungs- und Studienbörse
16.11. und 23.11.2024	Uni Bonn — Infotage
11.01. – 07.02.2025	Wochen der Studienorientierung
03.02.2025	RWTH Aachen — Beratungstag
08.02.2025	Berufskollegs — Beratungs- und Anmeldetag
11.02.2025	Berufsfelderkundung (BFE) beim Unternehmen
07.02. – 14.03.2025	Schulbewerbung.de – erste Anmeldephase
03.04.2025	Girls ` + Boys ` Day
09.04.2025	Berufsfelderkundung (BFE) beim Unternehmen
10.04.2025	Berufsfelderkundung (BFE) beim Unternehmen
28.04. – 27.06.2025	Schulbewerbung.de – zweite Anmeldephase
17.06.2025	Gesundheitsberufemesse
01.07.2025	Berufsfelderkundung (BFE) beim Unternehmen
02.07.2025	Berufsfelderkundung (BFE) beim Unternehmen
03.07.2025	Berufsfelderkundung (BFE) beim Unternehmen

interessant für:
Sekundarstufe I
Sekundarstufe I und II

Unternehmen, die
eine BFE anbieten,
findest du hier!



Infos zu diesen und weiteren Terminen
zur Beruflichen Orientierung kannst
du dir auch in deinen
digitalen Kalender laden!



Neben diesen Terminen bietet
deine Schule noch weitere
Angebote für deine Berufliche
Orientierung an. Frag doch
einfach mal deine Lehrkraft!

Und schon sind wir am Ende des Plan BO angekommen.

Wie fandst du ihn? Können wir etwas besser
machen? Wir freuen uns darauf, deine Meinung
zu hören. Über den QR-Code rechts kommst du
zu einer kurzen anonymen Umfrage.



Zum Schluss möchten wir noch allen Menschen ausdrücklich DANKE sagen,
die am Plan BO mitgewirkt haben:

Alexander Inden-Bräuer, Aly Badara Touré, Etleva Mançe, Finley Frohn, Franziska,
Hannah Schmitz, Hendrik, Joel Christott, Julius Esser, Lucy Fischer, Luis Malinowski,
Marco Faßbender, Max, Mechtilde Stuchtey, Dr. rer. nat. Nadya Ben Bekhti-Winkel,
Paula Lück, Poltergst, Simon Schöller, Simone Böhm, Ursula Gerstenmeyer,
Waltraud Forner.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich:



Impressum:

Jahr: 2024

Herausgeber: Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Euskirchen

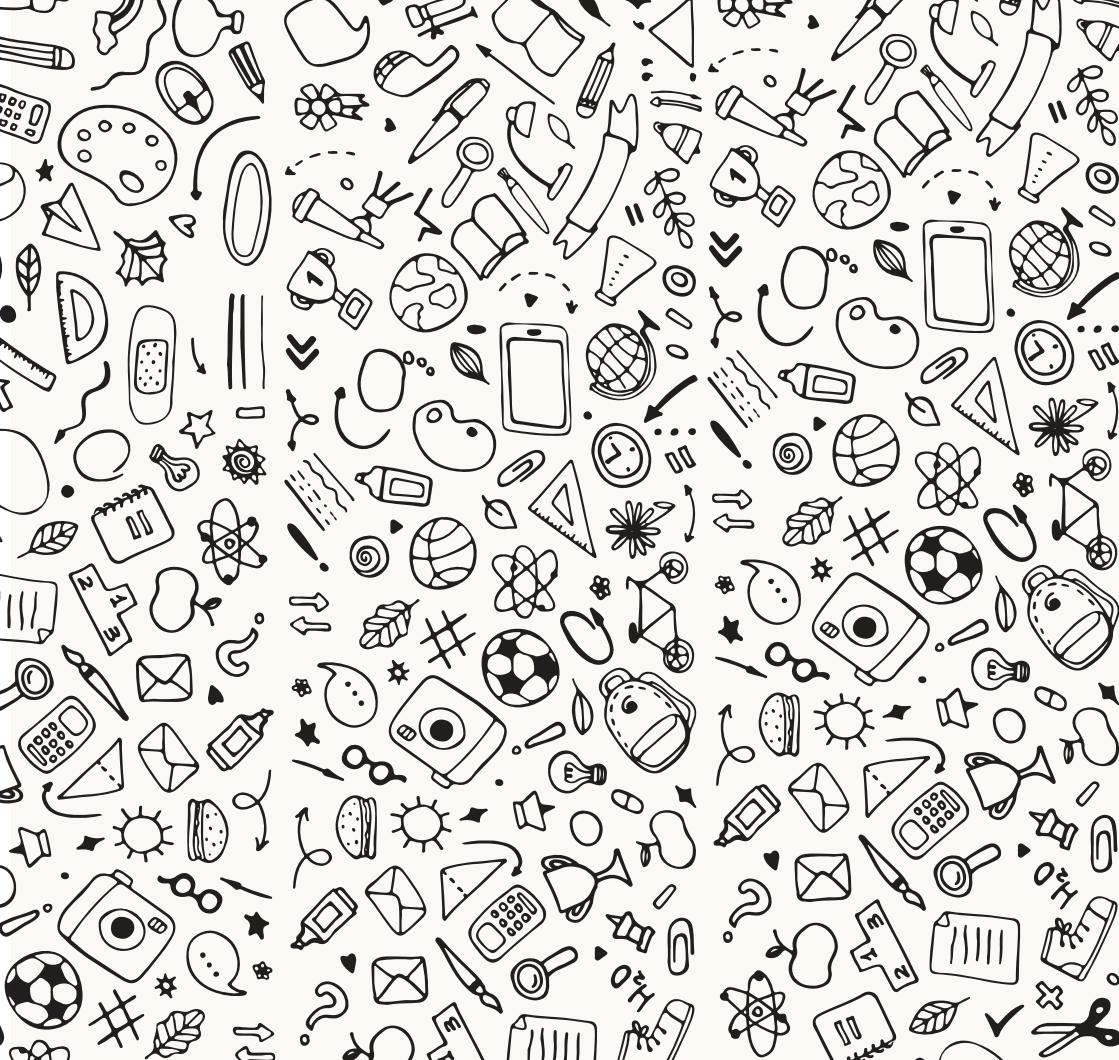
Kontakt: kobiz@kreis-euskirchen.de

Grafik/ Layout: Olschewski Grafik & Design

Druck Plan BO: die Umweltdruckerei

Druck Sticker: Typo Graphus





BILDUNG UND INTEGRATION

KREIS EUSKIRCHEN



KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergangs-Schule: Beruf in NRW gestalten



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

